

Begeisterung, Stolz und Freude - die Schulfeier zum 20-jährigen Bestehen des Fördervereins der PPS am 17. März 2015

Im Beisein der langjährigen, ehemaligen Schulleiterin Frau Weber und einigen Vereinsgründerinnen fand am 17. März eine große und besonders schöne Feier der älteren Stammgruppen in der Turnhalle der PPS statt. Mit dem Aufbau der Peter-Petersen-Schule als ökologische und reformpädagogische Jenaplan- und Unesco-Projekt-Schule gründete sich damals auch der Förderverein. Dieser sammelte seinem Zweck entsprechend viel Geld für die verschiedensten Anschaffungen, die den Kindern und der ganzen Schule zugutekamen.

So wurden im Jahr über tausend Euro Mitgliederbeiträge eingenommen, hinzu kamen Preisgelder und mehrere tausend Euro an Zuwendungen von Sponsoren. Die Ausgaben flossen in die Gestaltung der Schule und der direkten Schulumgebung, wie Bänke, andere Ausstattungen, Pflanzen, Beetumrandungen, Mieten für Marktstände, Bierzeltgarnituren, kleine Renovierungen und vieles andere mehr. Größere Ausgaben gingen an das M.I.N.T. grüne Klassenzimmer auf dem Tempelhofer Feld. Wo nötig half der Förderverein auch mit bei Klassenreisen und bei der Finanzierung der „Bufdis“ (Bundesfreiwilligendienst).

Frau Weber organisierte nach ihrer Pensionierung über die Jahre hin regelmäßig Nachmittagsausflüge mit Schülerinnen und Schülern zu interessanten Orten wie das FEZ, Museen, Tränenpalast, Waldschule Grunewald. Öfter waren auch Eltern und (ehemalige) KollegInnen dabei. Ebenso gab es Exkursionen nur mit Eltern zu politischen Institutionen und Personen unserer Stadt. Auch ein Besuch im Neuköllner Rathaus durfte nicht fehlen. (Vieles ist nachzulesen und anzuschauen im Blog <http://www.schule-im-blick.de>)

Der Förderverein sorgte mit dafür, dass gerade angesichts der ethnischen und kulturellen Vielfalt unter den Schülern die Toleranz im alltäglichen Zusammenleben und der Respekt vor Menschen, die anders sind, ihren hohen Stellenwert behielten. Dazu passt es auch, dass diese Jubiläumsfeier besonders „international“ ausfiel: *Schwerpunkt* war unser fast alltägliche Umgang mit dem *Englischen*. Die Feier war sorgfältig vorbereitet, die SchülerInnen waren ihrer Sache sicher und hatten Spaß an den Auftritten, Herr Meisenberg agierte wieder souverän am Mischpult. Die Schulleiterin Frau Greif konnte die *Begrüßung und Moderation* Schülern übertragen.

Zum Auftakt sangen alle SchülerInnen das aus dem Englischen kommende *Lied* „Der Fluss fließt nur weiter“. Stammgruppe 2.1 eröffnete das



Programm mit ihren in einem dreiwöchigen Projekt entstandenen „Reiseberichten“ aus je einem Land der fünf Kontinente. Es folgten englische *Hüpfreime* (skipping rhymes), die leichtfüßig mit einem Springseil ausgeführt wurden: „I like coffee, I like tea – I like Merle to jump with me...“ Einen besonderen deutschsprachigen Leckerbissen bot die Stammgruppe 2.4. Sie trug mit Witz „*Berliner Sprüche*“ vor, wie „Ik find mir hübsch, ik könnt mir dauernd knutschen!“ Oder folgendes

Geplänkel: „Wat soll denn dette? – Haste een Knall?“ „Knall dir selba eene, ik kann jrad nich.“ Der Berliner Humor – hart, aber herzlich - kam im Publikum sehr gut an, es wurde (an den richtigen Stellen) gelacht.

Stammgruppe 2.3 bot danach *John Newmans Superhit* „*Love me again*“ dar. Weiter ging's mit englischen *Frühlingsgedichten* „*All about spring*“. Die Gedichte wurden von Englischkurs 4 aus Team 4 vorgetragen, darunter „*Winds of March, we welcome you, There is work for you to do. Work and play and blow all day, Blow the winter cold away...*“

Es gelang der Stammgruppe 2.5 auch, den mitreißenden „*Cup Song*“ auf die PPS-Bühne zu zaubern, eingeleitet von einem Wortwechsel voll „rätselhafter“ Anspielungen:



Was willst du mit dem Becher? Sprich!
Entgegnet ihm finster der Wüterich ... ach Quatsch!
Ich brauch dazu noch einen Tisch! ... Na? Fällt der Cent?
Äh? Ach so, der You Tube Hit von Anna Kendrick!



Die Gitarren-AG von Herrn Neels erwärmte schließlich mit dem altbekannten *Beatles*-Hit „*Let it be*“ die Herzen des jungen und junggebliebenen Publikums.

Gegen Ende der Feier lieferte der *Elternchor* eine Kostprobe seines Könnens. Unter Leitung von Kalina Marszalek-Dworzynska von der Musikschule Neukölln sangen die Eltern das südafrikanische Freiheitslied "Siyahamb'ekukhanyen Kwe-nkos". War schon die Wiedergabe in der „zungenbrechenden“ Zulu-Sprache eine grandiose Leistung, so gelang es

dem Elternchor auch noch trotz seiner relativ kleinen Zahl ein erstaunliches Klangvolumen zu entwickeln, den guten Rhythmus zu finden und die passende Emphase zum Ausdruck zu bringen. Der Text bedeutet im – für uns - doch so viel einfacheren Englisch "We are marching in the light of God".

Viele Eltern waren da, etliche türkische Mütter fotografierten stolz die Präsentationen ihrer Töchter. Waren sie nicht selbst schon vor 20 Jahren als Kinder dabei, ihr Wissen und Können auf diese Bühne zu bringen? Das von allen gesungene Schullied „So ist Versöhnung“ bildete einen runden Abschluss zu dieser bewegenden Jubiläumsfeier.

Hartmut Draeger

Mitglied im Förderverein der Peter-Petersen-Grundschule Berlin-Neukölln